

# Rede zum Neujahrsapéro 7. Januar 2024

Liebe Birmenstorferinnen und Birmenstorfer

Liebe Gäste

Im Namen des Gemeinderates heisse ich Sie ganz herzlich willkommen zum Neujahrsapéro 2024. Ich freue mich sehr, dass Sie heute alle gekommen sind und wir gemeinsam auf das neue Jahr anstossen können.

Bevor ich meine Rede halte, möchte ich gerne Danke sagen:

- Als erstes danke ich Ihnen allen, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Birmenstorf. Sie alle sind Teil unseres schönen Dorfes, sei es als Vorstandsmitglied oder Mitglied eines Vereins, als Gärtner eines gepflegten Vorgartens, als Rebbäuerin, als Feuerwehrmann, als Mitglied von einer Kommission oder einfach als gute Steuerzahlerin.
- Ein herzliches Dankeschön geht an die Weinbaugenossenschaft. Der Wein für den heutigen Apéro ist von ihnen offeriert.
- Ganz herzlichen Dank an die Zittergruppe Reussblick, die uns heute unterhält.
- Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die für den heutige Neujahrsapéro gewirkt haben, vor allem Jasmine Müller von der Gemeindeganzlei, Marco De Fina mit seinem Team und der Metzgerei Schmid für die Verpflegung.
- und auch ein grosses Dankeschön geht an meine vier Gemeinderatskollegen Urs, Fabian, Martin und Marcel und unseren Partnerinnen für Euer Helfen am heutigen Apéro, aber natürlich auch für Euer Engagement während des ganzen Jahres!

Ich bitte Sie, sofern sie freie Hände haben, um einen grossen Applaus!

Wenn wir zurückschauen auf 2023, sind wir wahrscheinlich ganz froh, dass wir das Jahr gut überstanden haben. In der Welt, in der Schweiz und im Aargau haben gefühlt eindeutig die negativen Schlagzeilen dominiert. Kurz nach Jahresbeginn ruft der Aargauer Regierungsrat den Asyl-Notstand aus und musste zusammen mit den Gemeinden eine noch nie dagewesene Anzahl an Geflüchteten unterbringen. Die Credit Suisse muss notfallmässig vom Konkurrenten UBS übernommen werden, um einen Banken-Crash zu verhindern. Der Ukrainekrieg wütet im zweiten Jahr, und es ist kein Ende in Sicht. Im Oktober flammt im Gazastreifen ein weiterer blutiger Krieg in unmittelbarer Nähe zu Europa auf. Es ist weiterhin wirklich eine Herausforderung, Zuversicht und Optimismus nicht zu verlieren. Fast der einzige Lichtblick im vergangenen Jahr ist ein fantastischer und unschlagbarer Marco Odermatt, der den Gesamtweltcup im Skifahren mit einem neuen Punkterekord gewinnt. Und dann wurde in England Prince Charles im zarten Alter von 74 Jahren zu King Charles III. gekrönt.

Auch in unserem beschaulichen Birmenstorf haben sich die Turbulenzen in der Welt gespiegelt. Vor allem die erste Jahreshälfte 2023 war ausgesprochen intensiv. Zusammen mit dem Ausrufen der kantonalen Asyl-Notlage wurde bekannt gegeben, dass der Kanton in der Birmenstorfer Zivilschutzanlage eine unterirdische Notunterkunft für maximal 190 männliche Flüchtlinge einrichten wird. Das war für alle eine Herausforderung: Für die Anwohner, für die Eltern schulpflichtiger Kinder, für den Gemeinderat und die Verwaltungsangestellten und nicht zuletzt für die Flüchtlinge selber. Am Samstag, 4. März besichtigten einige 100 Personen im Rahmen eines «Tags der offenen Türe» die Notunterkunft. Der Betrieb verlief mit durchschnittlich 40 Personen sehr ruhig, und es gab keinerlei Vorfälle.

Im Monat März hatten wir effektiv Hochbetrieb bei uns, fand doch dann am 12. März die Referendumsabstimmung zum Kiesabbau Grosszelg statt. Sie kennen das Resultat und was dann folgte. Wir machen einfach das Beste daraus.

In der ersten Jahreshälfte waren in der Gemeindeverwaltung auch personell einige Herausforderungen zu meistern. Unser Bauamtschef Emil Suter ging nach fast 40 Jahren im Dienst der Gemeinde in Pension. Auch für andere sehr wichtige Positionen mussten Leute gesucht und möglichst gute gefunden werden. Wir konnten überall tolle Fachkräfte anstellen, die gut ins Team passen. Wir können darum nun feststellen, dass der Generationenwechsel in der Verwaltung gelungen ist.

Im nun angebrochenen Jahr 2024 haben wir in der Gemeinde einiges vor. So bereitet der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung zwei wegweisende Geschäfte vor: Erstens wollen wir die Organisation und Führung der Werke Strom und Wasser neu regeln. Zweitens wird zurzeit eine Vorlage für einen neuen Werkhof ausgearbeitet. Beide Geschäfte werden wir dieses Jahr der Gemeindeversammlung vorlegen. Die Verwaltung ist zudem mit der Einführung komplett neuer Informatiksysteme beschäftigt. Und besonders freuen dürfen wir uns auf das Birmifäscht im Juni 2024.

Es gibt sehr viele Gründe, um auf unsere Dorfgemeinschaft und unser beschauliches Birmenstorf stolz zu sein. Wir haben mit Sicherheit den schönsten Weihnachtsbaum in der ganzen Region. Wir wissen, dass wir zwar nicht immer einer Meinung sind wie zum Beispiel beim Thema Kiesabbau, aber wir wissen auch, dass wir uns nicht auseinanderdividieren lassen. Wir stehen zusammen, wenn es Herausforderungen wie die Asylnotunterkunft zu meistern gilt. Es braucht uns alle für ein konstruktives und friedliches Miteinander.

Manchmal denke ich, dass eine Gemeinde fast wie ein menschlicher Körper funktioniert. Unser Körper enthält 79 Organen, davon sind viele, sicher aber Hirn, Herz, Lunge und Darm, durch nichts zu ersetzen. Der Mensch besteht aus nicht weniger als 206 Knochen und 656 Muskeln. Er hat 32 Zähne inkl. Weisheitszähnen und bis zu 100'000 Haare. Viele davon verlassen uns im Laufe des Lebens. Jedes dieser Bestandteile erfüllt eine ganz spezifische und wichtige Rolle im Körper. Immer mal wieder fällt der eine oder andere Körperbestandteil etwas aus der Rolle und muss von den anderen Teilen aufgefangen werden. Es gilt, gemeinsam aus dem einen Körper, den wir haben, das Beste zu machen. Ein gutes Leben ist nur im Zusammenspiel aller Bestandteile möglich. Ist es nicht so, dass wir als Gemeinschaft im Dorf ähnlich funktionieren?

Es ist mir ein Lied über den Weg gelaufen, welches gut zu meinen Gedanken passt. Der Liedtext stammt von Eugen Eckert, Pfarrer, Liedtexter und Dozent mit Jahrgang 1954 aus Frankfurt am Main. Der Text lautet so:

«Ich wünsche dir den Mund, ein gutes Wort zu sagen.  
Ich wünsche dir zwei Hände, die das, was ansteht, tragen.  
Ich wünsche dir die Ohren, die offen sind für Leises.  
Ich wünsche dir ein Herz, für Zartes und für Weises.  
Ich wünsche dir die Augen, um Schönheit auch zu sehen.  
Ich wünsche dir zwei Beine, die auf der Erde stehen.  
Und tiefen Frieden wünsch ich dir, und tiefen Frieden wünsch ich mir.»

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Jahr 2024,

- in welchem Sie sich in unserem Birmenstorf getragen und behütet fühlen,
- ein Jahr, in welchem Sie gesund und voller Kraft sind,
- ein Jahr, in welchem wir das Glück erkennen, in unserer friedlichen Schweiz geboren worden zu sein und leben zu dürfen
- und ein Jahr, in welchem wir gemeinsam feiern können und gemeinsam unsere Zukunft gestalten werden.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches neues Jahr und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!